
Protokoll 1-15 Vorstandssitzung am 19.01.15, 15.00 Uhr

Ort: Kaisersaal, Landratsamt Eisenberg

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Gegenstand der Beratung:

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

TOP 2 Informationen über:

- den Stand der LEADER-Ausschreibung
- Abgabe Tätigkeitsbericht
- Evaluierungs- und Strategie-Workshops der Steuernden Arbeitsgruppe
- Abschluss-Exkursion

TOP 3 Beschluss zur Vergabe der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 bis zum 30.05.2015

TOP 4 Beratung zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf der Erarbeitung der RES

TOP 5 Vorbereitung der Mitgliederversammlung

TOP 6 Sonstiges

Ergebnis der Beratung:

TOP 1

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Vorstandsvorsitzender Landrat Heller eröffnet die Sitzung.

Beschlussfähigkeit ist gegeben: 18 stimmberechtigte Mitglieder, davon 8 WiSo-Partner, sind anwesend. (Erforderlich sind mind. 14, davon 7 WiSo-Partner.)

Die Tagesordnung wird bestätigt. Herr Heller übernimmt die Sitzungsleitung und wünscht allen Anwesenden noch ein gesundes neues Jahr.

TOP 2

Informationen

Stand der LEADER-Ausschreibung: Frau John erläutert, dass die letzte Vorstandssitzung zwar bereits längere Zeit zurückliegt, die Steuernde Arbeitsgruppe aber intensiv gearbeitet hat. Seit langem wurde die neue LEADER-Ausschreibung des Landes erwartet. Kurz vor Jahresende (am 04.12.2014) kam sie nun und damit die Möglichkeit, sich bis zum 30.05.2015 mit einer neuen RES als LEADER-Gruppe zu bewerben. Für den Erarbeitungsprozess können Fördermittel in Anspruch genommen werden (30.000 € für die Erstellung der RES und 15.000 € für begleitende Kosten). Der Antrag dazu wurde noch 2014 gestellt und vom ALF Gera bewilligt.

Herr Heller bestätigt Aussagen des Landes, dass der Haushalt des Freistaates vor der Sommerpause stehen soll und damit der LEADER-Prozess zügig weitergeführt werden kann.

Abgabe Tätigkeitsbericht: Frau Tittmann berichtet, dass zum Ende der Förderperiode ein Tätigkeitsbericht inkl. Selbstevaluierung 2007-2013 bis 30.09.2014 abzugeben war. Dieser wurde mit der St. AG gemeinsam abgestimmt. Frau Tittmann veranschaulicht die Ergebnisse der Selbstevaluierung an einer Grafik und stellt die inhaltlichen Eckpunkte des 50seitigen Berichtes vor (siehe Präsentation). Mit dem Protokoll soll der Tätigkeitsbericht an alle Vorstandsmitglieder verschickt werden.

Evaluierungs- und Strategie-Workshops der Steuernden Arbeitsgruppe: Im Rahmen der Erstellung des Tätigkeitsberichtes und der Selbstevaluierung traf sich die Steuernde Arbeitsgruppe am 24.09.2014 und 03.11.2014 zu gemeinsamen Workshops. Frau John stellt die wesentlichen Ergebnisse daraus vor. So wurde ein Feedback über die vergangene Förderperiode eingeholt und der gemein-

same Wille zum Weitermachen festgestellt. Auch wurden die Organisationsform sowie die Themen für die zukünftige Zusammenarbeit besprochen sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Wichtigster Eckpfeiler für die RAG wird auch weiterhin die LEADER-Förderung sein, jedoch will man sich darauf nicht beschränken. Vielmehr geht es der St. AG darum, als RAG unabhängig vom Förderpotenzial als Unterstützungs- und Entwicklungsmotor für die Region zu agieren. Daher wurden entsprechend der Themen weitere Fördermöglichkeiten eruiert, wie die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und dessen anschließende Umsetzung über einen Klimaschutzmanager sowie die Erschließung von Förderungen zur Unterstützung „Interkommunaler Zusammenarbeit“ durch die Thüringer Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung des TMBLV und das Förderprogramm des BMBF „Kommunen innovativ“.

Die Vorschläge der St. AG wurden zur Diskussion gestellt. Herr Heller weist darauf hin, dass es wichtig ist, sich heute über die Richtung und das Kernziel der RAG zu verständigen. Wie dies im Detail nachher umgesetzt wird, ist im Nachgang relevant.

Ergebnisse:

Gemeinsamer Grundkonsens: Wir machen weiter!

- Der ländliche Bereich wird in der Landesregierung weiter runterfallen, daher müssen wir uns für unsere Region stark machen und in jedem Fall weitermachen. Die RAG sollte daher weiter als innovative und kreative Plattform ausgebaut werden. (H. Weidemann)
- Es bedarf einer Gemeinschaft. Mit der Bitte den Süden des Landkreises zukünftig ernster zu nehmen, ist man gewillt, die RAG gemeinsam weiterzuführen. (S. Voigt)

Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?

- Unser Landkreis ist der kleingliedrigste Deutschlands. Wir sollten daher die Chance nutzen, eine anstehende Gebietsreform selbst zu gestalten und nicht gestaltet zu werden. Interkommunale Zusammenarbeit wird daher von allen als wichtiges Thema erachtet – innerhalb des Landkreises, aber auch gemeinsam mit dem Umfeld (Jena, BLK, Elsterflussgraben ...). Auch eine Bundesländer-übergreifende Zusammenarbeit (bspw. mit Sachsen) kann hier interessant sein.

Beschlussfassung: Der Vorschlag der Steuernden Arbeitsgruppe zur breiten Aufstellung der RAG und zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen wird befürwortet und soll weiter verfolgt werden. Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird einstimmig befürwortet.

Abschluss-Exkursion: Frau Tittmann berichtet von der RAG-Exkursion 2014, die zum Abschluss der Förderperiode in die eigene Region führte.

Stationen waren:

- Schkölen – Stadt voller Energie
- Frauenprießnitz - Rentamt
- Zimmern – Heizungsanlage Dorfgemeinschaftshaus
- Stiebritz – Ein Haus für alle Kinder
- Altengönna – Agrartouristisches Bildungszentrum
- Schlöben – fit für die Zukunft
- Weißenborn – Bildungs- und Bürgerzentrum

Eine weitere Exkursion wird im März 2015 in das südliche RAG-Gebiet führen. Herr Heller wirbt für eine stärkere Teilnahme an dieser Rundreise, da sie wichtige Erkenntnisse bringt, dem Erfahrungsaustausch dient und den Projektträgern Wertschätzung entgegenbringt.

TOP 3

Frau John und Frau Tittmann verlassen den Raum

Beschluss zur Vergabe der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 bis zum 30.05.2015

Frau Berger stellt dar, dass die RAG schon 2013 mit der Interessensbekundung ihr Wunsch an der Weiterführung von LEADER bekräftigt hat. Nach Eingang der Bewilligung von Fördermitteln zur Erstellung der RES wurden drei geeignete Unternehmen schriftlich zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, von denen Angebote vorliegen:

1. Bietergemeinschaft Ländliche Kerne e.V./ Kommunare

Ina John, Nickelsdorf 1, Crossen a.d. Elster und Dorle & Stefan Gothe GbR, Sebastianstr. 24, 53115 Bonn

2. proloco

Dr.-Ing. Michael Glatthaar, Dr. Franziska Lehmann, Burgstraße 22/23, 37073 Göttingen

3. Thüringer Landgesellschaft mbH

Heike Neugebauer, Weimarerische Straße 29 b, 99099 Erfurt

Die Angebote wurden geprüft anhand der in der Ausschreibung festgelegten Bewertungskriterien:

- Herangehensweise und Umsetzung
- Erfahrungen im Bereich LEADER-Management o.Ä.
- Projekte/ Aufträge in der Region
- Kenntnis der LEADER-Strukturen in der Region
- Leistungsfähigkeit des Bieters
- Angebotssumme

Die Auswertung ergab:

- **Herangehensweise und Umsetzung der Aufgabe:** Alle Angebote weisen ähnliche Grundbausteine auf. Ländliche Kerne e.V./ kommunare bieten zudem verschiedene Besonderheiten wie Jugendbeteiligung (Schülerwerkstatt) und Exkursion mit Ideen-Abend an.
- **Erfahrungen im Bereich LEADER-Management/ Projekte bzw. Aufträge in der Region/ Kenntnis der LEADER-Strukturen in der Region:** Alle Bieter konnten Vorerfahrungen aus der Förderperiode 2007-13 vorweisen. Alle waren in der Vergangenheit bereits in der Region aktiv und sind mit den dortigen LEADER-Strukturen vertraut. Der Ländliche Kerne e.V. konnte jedoch die umfänglichsten Referenzen und Kenntnisse in und mit der Region nachweisen, da er seit LEADER+ in der Region im Management aktiv ist und den Prozess begleitet und mitgestaltet hat.
- **Leistungsfähigkeit des Bieters:** Alle Bieter verfügen über die notwendige Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Auftrages und konnten diese nachweisen.
- **Angebotssumme (netto):** Ländliche Kerne e.V./kommunare - 37.898,00 €; proloco - 47.195,00 €; Thüringer Landgesellschaft mbH – 47.360,00 €

Vergabevorschlag:

Nach Prüfung der Angebote wird die Bietergemeinschaft Ländliche Kerne e.V./ kommunare für die Erfüllung des Auftrages im Gesamtwert von Netto 37.898,00 € vorgeschlagen.

Der Vorschlag zur Auftragsvergabe wird zur Beschlussfassung gestellt und vom Vorstand einstimmig angenommen.

TOP 4

Frau John nimmt wieder an der Beratung teil.

Beratung zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf der Erarbeitung der RES

Frau John stellt das weitere geplante Vorgehen bei der Erstellung der RES unter Beteiligung aller Interessierten vor:

1. Auftaktveranstaltung am 21.02. :
 - Vorstellung der Rahmenbedingungen zu LEADER
 - Vorstellung der Ergebnisse der Evaluierung aus 2014
 - Vorstellung, Diskussion und Ergänzung der Bestandsanalyse
 - Arbeit in den ausgewählten Handlungsfeldern (Sammlung von ersten Projektideen)
 - Gründung Strategiegruppe (Erweiterung der bestehenden Steuernden AG)
2. Exkursion in den südlichen Teil der Region mit gemütlichem Ideen-Abend zum Thema regionale Produkte am 04.03.
3. Schülerwerkstatt am 05.03.
4. thematische Handlungsfeld-Workshops am 17.03.2015 ab 17:00 Uhr
 - Entwicklung von thematischen Leitbildern zu den Handlungsfeldern
 - Erarbeitung von Entwicklungszielen
 - Sammlung von ersten Projektideen
5. thematische Handlungsfeld-Workshops am 21.04.2015 ab 17:00 Uhr
 - Abstimmung und Diskussion der Leitbilder und Ziele (auch Teilziele)
 - Vernetzung der Projektideen
 - Erarbeitung von Leitprojekten
 - Abstimmung von Startprojekten
6. Abschlussveranstaltung am 28.05.
 - Mitgliederversammlung, Beschluss der RES und Wahl eines neuen Vorstandes
 - öffentliche Vorstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie
 - Rückblick auf die Stationen der Erarbeitung
7. Abgabe der RES am 30.05.

TOP 5

Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Frau John schlägt vor, die Abschlussveranstaltung mit der Durchführung der Mitgliederversammlung zu koppeln und über eine Veränderung im Vorstand nachzudenken.

Dieser Vorschlag findet breite Unterstützung und wird mit dem Wunsch nach einer Reduzierung der Größe des Vorstandes präzisiert.

TOP 6

Sonstiges

Keine weiteren Mitteilungen

ca. 16:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Aufgestellt: 10.02.2015 durch Anett Tittmann, ergänzt durch Ina John und Michaela Berger

Verteiler: Vorstand, Beirat

Bitte teilen Sie Ergänzungen und Änderungswünsche zum Inhalt des Protokolls innerhalb von 10 Werktagen nach Eingang mit.